



Fortbildungs- programm

*für Fachpersonal
in Kindergärten
und Kindertagesstätten*

*in Kooperation mit der Kindergartenfachstelle
des Landratsamtes Erding*

*September 2010
bis
Juli 2011*



Das ist neu!

Inhouse-Seminare:

Unsere Referenten/innen kommen gerne zu Ihnen in Ihr Team.

Einrichtungsbezogene Weiterbildungen haben sich für bestimmte Themengebiete bewährt.

Sie können flexibel entscheiden, wann, wo und wie die Fortbildung stattfinden soll. Stimmen Sie nach Ihren Vorstellungen die Termine gemeinsam mit uns ab.

Teamentwicklung

VA 10667

Teamentwicklung ist ein Angebot damit Teams schneller und effektiver miteinander arbeiten können. Es dient auch der Klärung von Konflikten in Veränderungsprozessen und bei Entscheidungsschwierigkeiten im beruflichen Feld von Kindergarten und Heimeinrichtungen.

*Leitung: Adelheid Schels,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Familientherapeutin, Organisations- u.
systemische Supervision*

Kinder unter drei Jahren in Kindertagesstätten

Sind die 2-Jährigen reif für den Kindergarten oder ist der Kindergarten reif für die 2-Jährigen?

VA 10666

Was ist wichtig um der Herausforderung die nötigen Strukturen bzw. Rahmenbedingungen zu geben für eine qualitative Betreuung? Von der Raumgestaltung, Materialangebot, Eingewöhnung etc. müssen sich die Tageseinrichtungen umstellen um den Kindern eine stressfreie Umgebung zu bieten wo sie sich entfalten und entwickeln können. Ziel der Fortbildung ist es die Qualitätskriterien für das Betreuen der unter drei Jährigen zu erarbeiten.

Inhouse

oder

*Leitung: Monika Wiegel
Diplom Sozialpädagogin (FH)*

*Mi 17.11.2010
9:00 bis 16:00
Uhr
Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Elterngespräche

VA 10668

Elterngespräche sind ein fester Bestandteil in Kindergarten und Krippe. Elternarbeit fängt mit der Anmeldung des Kindes in die Einrichtung an, hat Tür- und Angelgespräche und selbstverständlich die Entwicklungsgespräche über das einzelne Kind. Nicht jedes Gespräch verläuft positiv und es gibt auch Eltern die das Angebot des gezielten Elterngesprächs verweigern.

Wie bereite ich mich auf ein Elterngespräch vor, was muss ich in einem schwierigen Gespräch beachten? Wo sind meine Grenzen?

Anhand Ihrer Praxisbeispiele werden wir erarbeiten wie das einzelne Gespräch vorbereitet und durchgeführt werden könnte.

*Leitung: Monika Wiegel,
Diplom Sozialpädagogin (FH)*

Inhouse

oder

*Fr 18.02.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

St. Martin und die Laterne Lumina Geschichte

VA 10622

Mit allen Sinnen die Geschichten erfahren, ganzheitlich erleben, zur Ruhe kommen und Raum für innere Bilder schaffen.

In den Kindern Gefühle wie Einfühlen, Mitfühlen, und Verantwortlichkeit erwecken. Die Erschließung der Geschichten erfolgt auf dem ganzheitlichen Weg der Pädagogik in drei Schritten, Schauplatzgestaltung, Erzählung, Verarbeitung.

Leitung: Sigrid Pommer, Erzieherin

*Di 28.09.2010,
8:30 bis 13:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 50,00*

„Kinder brauchen Männerinitiative“ Zur Auswirkung der Vaterentbehmung auf die Entwicklung der Kinder

VA 10640

Viele Kinder leiden unter der mangelnden Möglichkeit, sich an realen Männervorbildern orientieren zu können. In den ersten 10 Lebensjahren werden Jungen in Kindertagesstätten und Schulen fast ausschließlich von Frauen begleitet. Die Flucht in die Identifikation mit TV- und PC-Spielen ist dadurch noch verlockender. Die wachsende Gewaltbereitschaft von Jungen ist u. a. auch eine Folge des Phänomens der Vaterentbehmung. Derzeit sind drei Viertel der Kinder mit Verhaltensoriginalitäten Jungen, und mehr als zwei Drittel der Kinder mit Lernschwierigkeiten ebenfalls Jungen. Angesichts der wachsenden Orientierungslosigkeit und Not der Jungen in unserer Gesellschaft, brauchen Jungen für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung aktive Väter und andere Männervorbilder, an denen sie sich orientieren können. Wie können wir als Gesellschaft, Eltern und Fachpersonal direkt Einfluss auf diese erschreckende Entwicklung nehmen, damit Jungen gegenüber den

*Fr 15.10.2010,
9:00 bis 13:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 45,00*

Anforderungen in Alltag, Kindergarten und Schule besser gewappnet sind?

Der Vortrag bietet Ihnen u. a. Informationen:

- zur gesunden Entwicklung und den Bedürfnissen von Kinder, insbesondere von Jungen,
- zur Gewaltprävention im Kinderalter,
- zu den Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderung auf die Lebensbedingungen unserer Kinder,
- zu machbaren Alternativen in Familien, Kindertagesstätten und Schulen.

Im Anschluss an den Vortrag können sie gern Fragen zum Thema klären. Der Referent lässt dabei seine langjährige Berufserfahrung in systemischer Familientherapie und aus verschiedensten Bereichen der Sozialarbeit mit Kindern und ihren Familien einfließen.

Leitung: Christoph Bomhard, Erzieher und Familientherapeut, Elterntrainer „Starke Eltern - starke Kinder“

Sensory Awareness

Die Verwurzelung des Erlebens im unmittelbaren, sinnhaften Gewahrsein

VA 10639

Wir sind in unserer Zivilisation zwar gut bei Verstand, aber nicht selten völlig von Sinnen. Die Wiederanbindung des Menschen an seine sechs Sinne bekommt dadurch zunehmend einen zentralen Stellenwert in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit. Um die natürlichen Lebensprozesse, die inneren und äußeren Bewegungen von Kindern, wahrnehmen zu können, können wir uns den Verlust des sinnhaften Gewahrseins im pädagogischen Alltags kaum erlauben.

Unter Streß reduzieren wir, zu Gunsten unseres Verstandes, unsere Sinneswahrnehmung. Die großartige Vielfalt unserer Sinne leidet unter der Spaltung. Die Vorbildfunktion für die Kinder verliert folglich an Kraft und die eigenen Ressourcen können nur bedingt genutzt werden.

Wir beschäftigen uns in dieser Fortbildung mit der eigenen Sinneswahrnehmung und mit einigen Aspekten der Wahrnehmungspsychologie. Einzelne Methoden dienen der konkreten Umsetzung von Sensibilisierungsübungen mit Kindern in der täglichen Arbeit. Einige Übungen finden in der Natur statt. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit wird vorausgesetzt.

Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung und Sitzunterlage

Leitung: Christoph Bomhard, Erzieher und Familientherapeut, Elterntrainer „Starke Eltern - starke Kinder“

*Do 21.10.2010,
9:00 bis 16:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Montessoripädagogik im Kindergartenalter und Vorschulbereich

VA 10623

„Hilf mir es selbst zu tun!“ gilt als wichtigster Grundsatz der Montessoripädagogik. Was hat sie für den Kindergartenalltag außerdem zu bieten. Nach einer Einführung in das von Maria Montessori entwickelte Material und ihre pädagogischen Grundsätze stellen sich die Fragen, was davon heute noch zeitgemäß ist und wie sich die pädagogische Idee im Kindergarten auch ohne das klassische Montessorimaterial umsetzen lässt.

Leitung: Regina Hartel, Erzieherin, Montessoripädagogin, Motopädagogin, systemische Familientherapeutin

Mo

25.10.2010,
14:00 bis
17:00 Uhr

Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 35,00

Beobachtungen am Kind - mit Berücksichtigung auf Kinder unter 3 Jahren

VA 9611

Mit den aktuellen Anforderungen an die Kindergartenpädagogik nach dem „BEP“ wird die Bedeutung der Erzieherin bei der Beobachtung am Kind immer größer. Welche Möglichkeiten bieten sich im täglichen Kindergartenalltag über jedes Kind einen Beobachtungsbogen zu erstellen? Welche Kriterien sind sinnvoll, für ein qualitatives Ergebnis, das die pädagogische Arbeit unterstützt und eine aussagekräftige Grundlage für die Elterngespräche darstellt?

Leitung Monika Wiegel, Diplom Sozialpädagogin (FH)

Fr 29.10.2010,
9:00 bis 16:00
Uhr

Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00

Montessoripädagogik von 0 bis 3 Jahren

VA 10624

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ gilt als wichtigster Grundsatz der Montessoripädagogik. Was hat sie für den Kindergartenalltag außerdem zu bieten? Nach einer Einführung in das von Maria Montessori entwickelte Material und ihre pädagogischen Grundsätze stellen sich Fragen, was heute noch zeitgemäß ist und wie sich die pädagogische Idee im Kindergarten auch ohne das „klassische“ Montessorimaterial umsetzen lässt.

(Vorhandene Materialien können gerne mitgebracht werden!)

Leitung: Regina Hartel, Erzieherin, Montessoripädagogin, Motopädagogin, systemische Familientherapeutin

Mo

08.11.2010,
14:00 bis
17:00 Uhr

Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 35,00

Was ist denn nur los mit Dir? Wie kann ich mir anvertrauten Kindern bei der Bewältigung von Krisen helfen?

VA 10516

Im Kindergarten, in der Schule, im Hort haben wir es immer wieder mit den Phänomenen zu tun, dass sich Kinder plötzlich zurückziehen, scheinbar grundlos in ihrer Leistung abfallen,

Mo

15.11.2010,
9:00 bis 16:00
Uhr

traurig oder antriebslos wirken.
Oftmals stecken hinter diesem Verhalten Probleme und Krisen im familiären Bereich, wie der Trennung der Eltern, Krankheit oder sogar Tod eines geliebten Menschen und andere Krisen.

Ziel der Fortbildung ist es, gemeinsam Wege zu erarbeiten, wie wir im Kindergarten, in der Schule oder im Hort diesen Kindern begegnen und sie in ihrer momentanen Lebensituation unterstützen können.

*Leitung: Catarina Hofmann,
Dipl.-Psychologin und system.
Familientherapeutin*

Märchen und Geschichten für 3 bis 6 jährige Kinder

VA 10676

Mit allen Sinnen erfahren, ganzheitlich erleben, zur Ruhe kommen und Raum für eigene Bilder schaffen - dies gelingt mit einer „Anschauung“. Die Erschließung einer Bildergeschichte, eines Märchens oder einer Bildergeschichte, vollzieht sich auf dem ganzheitlichen Weg unserer Pädagogik in drei Schritten:

Schausplatzgestaltung, Erzählung, Verarbeitung

Die Umsetzung dieser drei Punkte erfolgt im Kurs durch Märchen - Rollenspiel und der ganzheitlichen Methode (angelehnt an Kett - Margot Eder).

Leitung: Sigrid Pommer, Erzieherin

Kleinstkinder in der Krippe achtsam begleiten - Wickeln und Laufen lernen

VA 10665

Im Alter von 0 - 1 1/2 Jahren werden beim Kind die Grundlagen für eine gute Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung gelegt. Wie können im Krippenalltag Bewegungsübergänge und die Wickelsituation gestaltet werden, um den Kindern in den Bereichen Motorik und Körperwahrnehmung beste Entwicklungschancen zu eröffnen?

Inhalt der Fortbildung ist die Betrachtung der motorischen Entwicklung bis zum Erlernen des Laufens, die wahrnehmende Begleitung dieses Prozesses, sowie die achtsame und beziehungsvolle Gestaltung der Wickelsituation.

*Leitung: Regina Hartel, Erzieherin,
Montessoripädagogin, Motopädagogin,
systemische Familientherapeutin*

ADS - ADHS

VA 10625

Die Ursachen können sehr vielfältig sein; aus welcher Sichtweise wir die Situation auch betrachten. Wirkungsvoll begegnen können wir den Problemen nur mit genügend Information und ausreichendem Verständnis für die Ursachen

Leitung: Minoo Kappes, Dipl. Psychologin

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

*Di 23.11.2010,
8:30 bis 13:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 50,00*

*Mo
30.11.2010,
14:00 bis
17:00 Uhr
Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 40,00*

*Fr 03.12.2010,
9:00 bis 12:00
Uhr
Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 40,00*

Kinderzeichnungen verstehen

VA 10626

An diesem Vormittag werden wir anhand von Zeichnungen dem Entwicklungsweg der Kinder folgen. Wir begleiten die Kinder von der Entstehung des ersten Kritzelbildes bis zum Schulalter. Dabei werden Sie die einzelnen Entwicklungsschritte und ihre spezifischen Bildsymbole kennenlernen und dadurch Kinderzeichnungen besser verstehen lernen. Sie sind eingeladen, selbst Bilder von Kindern mitzubringen - Bilder, die Sie vielleicht besser verstehen möchten, zu denen Sie Fragen haben oder die Sie einfach nur zeigen möchten.

Referent: Peter Trocha, Dipl. Sozialpädagoge, Kunst- und Gestaltungstherapeut, Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

*Di 25.01.2011,
9:00 bis 13:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 45,00*

Förderung der Feinmotorik

VA 10627

In dieser Fortbildung wird es darum gehen, die feinmotorische Entwicklung näher zu betrachten und Störungsbereiche zu erkennen. Die Verbindung der feinmotorischen Fähigkeiten mit anderen Schwerpunkten wird ausgearbeitet.

Mit den vielfältigen Materialien und Ideen zum Selbst-Ausprobieren kann die Umsetzung in den Kindergartenalltag übernommen werden.

*Leitung: Regina Hartel, Erzieherin,
Montessoripädagogin, Motopädagogin,
systemische Familientherapeutin*

*Mo
31.01.2011,
14:00 bis
17:00 Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 40,00*

Psychomotorik - eine Einführung für pädagogische Mitarbeiter im Vorschulbereich

VA 10628

Psychomotorik betont den engen Zusammenhang von Wahrnehmen, Erleben, Bewegen und Handeln. In variationsreichen Spielen und erlebnisbetonten Bewegungssituationen wird den Kindern die Möglichkeit gegeben,

- sich selbst realistisch einzuschätzen
- eigene Stärken und Schwächen zu erkennen
- sich zurückzunehmen und einzubringen
- mit anderen Kindern angepasst umzugehen
- die Umwelt zu erforschen und zu erproben.

Sie erfahren theoretische Grundlagen und praktische Möglichkeiten zur Umsetzung in Kindergruppen.

Bitte bequeme Kleidung und rutschfeste Socken/Turnschuhe mitbringen!

Diese Veranstaltung können Sie auch als Inhausveranstaltung buchen, den Termin der Fortbildung dann bitte direkt mit uns vereinbaren.

*Leitung: Regina Hartel, Erzieherin,
Montessoripädagogin, Motopädagogin,
systemische Familientherapeutin*

*ab Mo
07.02.2011,
2 Treffen,
jeweils von
14:00 Uhr bis
17:00 Uhr
Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 65,00*

Beobachten mit dem „Salzburger Beobachtungskonzept“ (SBK)

VA 10641

ab Mi

16.02.2011,

3 Treffen,

jeweils von

8:30 Uhr bis

17:30 Uhr

Zentrum der

Familie Erding

Beitrag (inkl.

Lizenzkosten)

€ 125,00;

Startpaket

(Materialien)

€ 25,00

Im Zentrum dieser Fortbildung steht die Einführung in das „Salzburger Beobachtungskonzept“ (kurz: SBK), das in den vergangenen Jahren in enger Kooperation zwischen der Universität Salzburg (Fachbereich Erziehungswissenschaft), dem Land Salzburg (Zentrum für Kindergartenpädagogik), dem Luxemburger Bildungsministerium sowie einer PraktikerInnengruppen aus Luxemburg, Bayern und Österreich entwickelt wurde. Ausgehend vom Kindergarten wurde dieses Konzept für Horte, Krabbelgruppen und Kinderkrippen erweitert und deckt seit Herbst 2009 die Altersspanne von 0-15 Jahren ab. Derzeit arbeiten ca. 1000 PädagogInnen mit SBK. Das Konzept ist mit den Bildungsplänen der jeweiligen Länder vernetzbar und unterstützt somit die PädagogInnen in der praktischen Umsetzung des „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“.

Eine Stärke dieses Konzepts ist es, die Entwicklungsbegleitung jedes einzelnen Kindes ins Zentrum zu rücken. SBK ist zeitökonomisch konzipiert, orientiert sich am „Machbaren“ (Praktikabilität) und erfüllt dennoch weitgehend die wissenschaftlichen Gütekriterien von „Beobachtung“. Die Zusammenarbeit mit der Universität gewährleistet die kontinuierliche Optimierung dieses Konzepts, das bis 2012 als Forschungsprojekt mit hohem Theorie-Praxis-Bezug ausgewiesen ist.

SBK-Einführungskurs (Schwerpunkte):

Der Kurs besteht aus zwei Ganztages- und einem Halbtagesseminar

- Das Modul A hat einen hohen Selbsterfahrungsanteil im Bereich der (subjektiven, selektiven) Wahrnehmung und dem Erlernen von Strategien, wie unser Gehirn effektiv lernt, ökonomisch zu beobachten, zu filtern und abzuspeichern. Ausgehend von der eigenen „Wahrnehmung“ soll Beobachtung in Abgrenzung zu Vermutungen und vorschnellen Interpretationen erfahrbar gemacht werden. Es wird von Alltagssituationen ausgegangen und das pädagogische Feld mittels Fallbeispielen reflektiert.

- Im Modul B werden anhand eines Videos unterschiedliche wissenschaftliche Beobachtungszugänge erfahrbar gemacht. Im Anschluss daran erhalten die TeilnehmerInnen eine gezielte Einführung ins „Salzburger Beobachtungskonzept“ (SBK); dabei wird der Bezug zu allen Seminarübungen hergestellt.

Es folgt eine mehrwöchige Erprobungsphase, in der die TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen in der eigenen Einrichtung mit dem SBK sammeln sollten.

▪ Im Modul C findet ein Erfahrungsaustausch v.a. bezogen auf die Einschätz- und Beobachtungsbögen (= 1. Säule des Konzepts) statt. Mittels Fallbesprechungen und Konkretisierungen für die weitere SBK-Nutzung in der jeweiligen Institution soll der Umgang mit SBK vertieft und gefestigt werden.

▪ Im Modul D wird das Portfolio als zweite Säule des Beobachtungskonzepts vorgestellt und die Verknüpfung der beiden Beobachtungssysteme thematisiert.

▪ Nach einer weiteren Praxisphase von ca. zwei Monaten findet Modul E statt, an dem Erfahrungen mit dem Konzept reflektiert, Inhalte vertieft und weitere Fragen geklärt werden. Die Vernetzung von SBK und BildungsRahmenPlan wird im Abschlussmodul verdeutlicht.

Anmerkung: Bitte lesen Sie sich vor einer Kurs-Anmeldung die Bedingungen für eine Lizenzierung auf der SBK-Homepage (www.uni-salzburg.at/sbk) durch. Es sollten nach Möglichkeit Teams gemeinsam ins Konzept eingeführt werden.

*Leitung: Sabine Jaeger,
Im Projektteam der Universität Salzburg
Fachbereich Erziehungswissenschaft*

„Jungen auf der Suche ...“

VA 10629

Was brauchen Jungen wirklich, um zu gesunden und verantwortungsbewussten Männern heranwachsen zu können? Angesichts der wachsenden Orientierungslosigkeit und Not der Jungen in unserer heutigen Gesellschaft, stellt sich diese Frage auch im pädagogischen Elementarbereich. Welchen Einfluss können wir im pädagogischen Arbeitsalltag auf diese erschreckende Entwicklung nehmen, damit Jungen gegenüber den Anforderungen des Alltags besser gewappnet sind? Wie können wir Väter und andere männliche Bezugspersonen motivieren, mehr Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen? Und wie können wir bei den Eltern durch gezielte Informationen um mehr Verständnis für typische Entwicklungsphasen und Verhaltensweisen von Jungen werben? Bei der gemeinsamen Entwicklung von individuellen Lösungsansätzen fließen bereits erprobte Praxisansätze und Erfahrungen aus der systemischen Familientherapie und Sozialarbeit mit Jungen ein.

Leitung: Christoph Bomhard, Erzieher und Familientherapeut, Elterntainer „Starke Eltern - starke Kinder“

*Fr 25.02.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Kindertänze

VA 10675

Dieser Kurs möchte beitragen zur Repertoire-Erweiterung im Bereich Kindertanz. Wir probieren natürlich alle Tänze selbst aus: Sing- und Spielzänze, kindgerechte Volkstänze und Möglichkeiten zu kreativem Kindertanz. Bitte kommen Sie daher in bewegungsgerechter Kleidung und bringen Sie Gymnastikschuhe mit.

Leitung: Elisabeth Blessing, Dipl. Sozialpädagogin, Musiktherapeutin, Lehrerin für Musik und Bewegungserziehung

**Di 01.03.2011,
9.00 bis 13.00
Uhr**

*Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 45,00*

Entwicklung - Entwicklungsverzögerung der Wahrnehmung bei Kindergartenkinder

VA 10630

In diesem Seminar werden wir die Entwicklung der Wahrnehmung differenziert betrachten. Es soll für Ihre tägliche Arbeit im Kindergarten Hilfe bieten Auffälligkeiten und Verzögerungen rechtzeitig zu erkennen und durch gezielte pädagogische Maßnahmen und eine einfühlsame Elternarbeit adäquat darauf zu reagieren.

Leitung: Monika Wiegel, Diplom Sozialpädagogin (FH) Gabriele Krischer-Zausinger

**Di 15.03.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr**

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Pampers Ade! - Sauberkeitserziehung in der Kindertagesstätte

VA 10631

Wann muß ein Kind sauber sein? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Und vor allem, wie gelingt es, die Kinder an den Topf zu gewöhnen? All diese Fragen bewegen Eltern oftmals schon im 1. Lebensjahr Ihres Kindes. Ein Vortrag mit der Möglichkeit einer anschließenden Diskussion, wie Ihr Kind diesen wichtigen Schritt in seinem Leben gut meistern kann.

Leitung: Andrea Irlbauer, Dipl. Soz. Päd.

**Mi 23.03.2011,
8:30 bis 11:00
Uhr**

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 45,00*

Kinder widerstandsfähig machen (Resilienz)

VA 10635

Soziale Kompetenzen, Selbstwertgefühl und innerer Mut sind grundlegende Voraussetzungen für die Entwicklung unserer Kinder, sie machen Kinder stark für das Leben und auch widerstandsfähig. Es gibt zunächst Informationen der Resilienzforschung und an praktischen Beispielen wird aufgezeigt, wie wir unsere Kinder ermutigen können, damit sie die Krisen des Lebens bewältigen lernen.

Leitung: Adelheid Schels, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familientherapeutin, Organisations- u. systemische Supervision

**Fr 01.04.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr**

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

„Alte“ Kinderspiele für den neuen BEP

VA 10632

Mo

Im BEP wird vieles gefordert, das sich Neu und Unbekannt anhört. Und doch steckt so viel des Geforderten in der breiten Palette unserer „alten Kinderspiele“, wie sie viele von uns in ihrer Kindheit schon gespielt haben. Wichtig in der Erziehungs- und Bildungsarbeit ist, dieses Erfahrungswissen „auszugraben“, anzupassen und in seiner Bandbreite für die Förderung der kindlichen Entwicklung zu nützen.

11.04.2011,
14:00 bis
17:00 Uhr

Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 35,00

*Leitung: Regina Hartel, Erzieherin,
Montessoripädagogin, Motopädagogin,
systemische Familientherapeutin*

Liebevoll „Flügge werden“! (Religionspädagogik , Zielgruppe, Kinder im Vorschulalter)

Anhand der Geschichte „Adler sein“ Geborgenheit und Loslassen erfahren!

VA 10633

Mi 04.05.2011,
8:30 bis 13:00
Uhr

Für die sinnorientierte, ganzheitliche Pädagogik entdecken wir in der Denk- und Lebensweise des Indianers wertvolle Impulse.

In der Geschichte begegnen wir einem ganzheitlichen Lebensverständnis. Indianische Welt- oder Seinsdeutung vermag uns anrühren und an die Wurzeln eigener Sinndeutung führen. Das Wissen um Heiliges, Erfurcht davor, Staunen und Dankbarkeit, Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung, Verantwortung für sie sind die Wurzeln und zugleich Auswirkung jeder wahrhaften Religion. Es ist eine Geschichte die Kindern Mut und Hoffnung, Lebensfreude und Zuversicht vermittelt.

Daß man trotz oder wegen Loslassens Geborgenheit erfahren kann.

Zentrum der
Familie
Taufkirchen
Beitrag € 50,00

Leitung: Sigrid Pommer, Erzieherin

Elementare Rhythmuserfahrungen

VA 10674

Do 05.05.2011,
13.30. bis
16.30 Uhr
und

In diesem Kurs werden rhythmische Erfahrungen und Motive aus verschiedenen Bereichen vermittelt:

- Musik
- Körperwahrnehmung
- Tanz
- Sprache
- Malerei

die in der Praxis zu der grundlegenden Förderung der Kinder genutzt werden können.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe, 1 Trommel und 1 kleines Rhythmusinstrument wie Klanghölzer, Rassel o. ä. (falls vorhanden)

Di 10.05.2011,
9.00 bis
12.00 Uhr
Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 60,00

*Leitung: Elisabeth Blessing, Dipl.
Sozialpädagogin, Musiktherapeutin,
Lehrerin für Musik und
Bewegungserziehung*

An den Stärken orientiertes Arbeiten mit Kindern und Eltern

VA 10637

In der Arbeit mit Kindern ist man oft geneigt zu sehen, was sind die Auffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen und bei den Eltern wo zeigen sich diese als schwierig. Gerne bleibt man dann in sog. „Vorurteilen“ verhaftet und verliert den Blick auf Stärken und Fähigkeiten der Kinder und der Eltern.

Und davon soll dieses Seminar handeln. Was verbirgt sich hinter diesem pädagogischen Ansatz für eine Haltung und wir wollen uns Methoden und Techniken aneignen, die helfen den Blick auf das Positive und Wertvolle zu erhalten und damit zu arbeiten. Dadurch entsteht Motivation und auch mehr Spaß in der Arbeit.

Inhalte:

Vorstellen der wichtigsten Ansätze: was sind Ressourcen, Stärken?

die große Kraft der Wertschätzung
Nutzbar machen von Bedenken und Stolpersteinen

Übertragbarkeit in die Praxis: Fallbeispiele und Übungen

*Leitung: Adelheid Schels, Dipl.-
Sozialpädagogin (FH),
Familientherapeutin, Organisations- u.
systemische Supervision*

*Fr 20.05.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Das linkshändige Kind

VA 10636

Seine Begabungen und Schwierigkeiten
Bereits im Kindergartenalter erlebt das Kind seine Händigkeit entweder als etwas Normales, Unproblematisches oder es wird verunsichert oder sogar durch sanfte Umschulungsversuche auf die rechte Hand gestört.

Behandelt werden sollen:

Entdeckung der Händigkeit beim Kind
Die richtige Haltung beim Malen und Schreiben
Arbeitsplatzanordnung und
Gebrauchsgegenstände des linkshändigen Kindes

Schwierigkeiten des umgeschulten Kindes

Leitung: Kerstin Lenz, Ergotherapeutin

*Di 24.05.2011,
9:00 bis 11:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 30,00*

Wenn Kinder lügen und stehlen

VA 10638

Konsequenzen und Strafen allein verbessern meist nicht das Verhalten von lügenden und stehlenden Kindern im Hortbereich. Wie erreichen wir diese Kinder wirklich, um eine Verhaltensänderung bewirken zu können und für die Kinder auch in dem Schweren als Beziehungsperson zur Verfügung zu stehen?

*Leitung: Adelheid Schels, Dipl.-
Sozialpädagogin (FH),
Familientherapeutin, Organisations- u.
systemische Supervision*

*Mi 01.06.2011,
9:00 bis 16:00
Uhr*

*Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 65,00*

Scheidungskindern helfen

VA 10634

Fr 01.07.2011,
9:00 bis 13:00
Uhr

Zentrum der
Familie Erding
Beitrag € 40,00

Kinder, deren Eltern sich in einer aktuellen Trennungs- oder Scheidungssituation befinden oder bereits seit längerem getrennt leben, sind in allen Gruppen von Kindertagesstätten zu finden. Aus psychologischer Sicht ist eine Scheidung für alle Beteiligten schmerzhafter als der Verlust eines geliebten Menschen durch Tod.

Welche Reaktionen können Kinder während oder nach einer Trennung von einem Elternteil zeigen? Was sind normale Reaktionen der Kinder auf diese bedrohliche Situation?

Welches Konfliktverständnis haben Kinder?

Wir werden der Frage nachgehen, wie Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen als wichtige Bezugspersonen hilfreich für Kinder und Eltern sein können. Wie spreche ich mit Eltern? Wie kann ich das Thema Scheidung in der Gruppe aufgreifen?

Sie erfahren Erkenntnisse neuester empirischer Forschungen, Informationen über unterschiedliche entwicklungspsychologische Erklärungen, sowie praktische Anregungen für den Gruppenalltag.

*Leitung: Marianne Falterer, Dipl.
Sozialpädagogin, Familientherapeutin*

Unsere Geschäftsbedingungen und allgemeine Informationen für Sie

Zu allen Fortbildungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Sie können sich anmelden:

- Schriftlich oder per Fax mit dem Anmeldeformular
- Per E-Mail oder
- Über die Anmeldefunktion im Internetprogramm.

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Ca. 2 Wochen vor Fortbildungsbeginn erhalten Sie einen Überweisungsträger zur Zahlung der Kursgebühr.

Auf dem Überweisungsträger sind folgende Daten anzugeben:

Name der Teilnehmerin,

Name der Einrichtung und

Veranstaltungsnummer-Nummer.

Eine **Abmeldung** von der Fortbildung ist bis **8 Tage vor Fortbildungsbeginn** möglich, gegen eine Storno-/Bearbeitungsgebühr von € 5,00. Bei späterer Abmeldung wird die volle Kursgebühr fällig.

Wird eine Fortbildung unsererseits abgesagt, erstatten wir Ihnen die volle Gebühr.

Für Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen sind wir gerne für Sie da.

Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 08122 6063

Fax: 08122 49108

e.mail: zentrumderfamilie@kbw-erding.de

Unsere Fortbildungen finden in Zusammenarbeit mit der Kindergartenfachberatung im Jugendamt Erding, Frau Gisela Straßer statt.

Tipp:

Anmeldeformulare finden Sie auch im Internet zum download.

www.zentrumderfamilie-erding.de

Anmeldung

Titel der Fortbildung und VA-Nummer

Name und Vorname

Anschrift

Telefon und e-mail

Name der Einrichtung

Datum und Unterschrift

Bei uns



[KBW ERDING
ZENTRUM DER FAMILIE]

*steht Familie
im Zentrum*